



11.12.2019

Stellungnahme des Ortsteilrates Wenigenjena zur VARIANTE 1 der Beschlussvorlage 19/0170-BV – Ausbau Dammstraße zwischen Magnus-Poser-Straße und Charlottenstraße

Vorbemerkung: Da dem Ortsteilrat von der Verwaltung nur die Vorzugsvariante (Variante 1) vorgestellt wurde, bezieht sich die Stellungnahme logischerweise nur auf Variante 1.

Beratungsfolge:

- 13.11.2019 Ortsteilrat Wenigenjena – 1. Vorstellung des Vorhabens durch KSJ
(Frau Bergner, Frau Voigt, beide KSJ; Frau Hirt, Frau Mohrmann Fachdienst Stadtumbau; Frau Unglaub, Planungsbüro)
- 11.12.2019 Verabschiedung einer Stellungnahme durch den OTR
- 12.12.2019 Stadtentwicklungsausschuss – Behandlung im SEA
Aus Sicht des OR kann die Behandlung **nur in 1. Lesung** erfolgen, da die unten aufgeführten Anmerkungen und Anregungen zu Änderungen in der Planung führen sollten.

Das Vorhaben **Ausbau Dammstraße zwischen Magnus-Poser-Straße und Charlottenstraße** wurde am 11.12. erstmalig im Ortsteilrat Wenigenjena vorgestellt und beraten. Da die Sitzung im DRK-Dammstraße stattfand, waren etliche Anwohner anwesend.

Die Dammstraße gehört zu den letzten noch nicht gestalteten Bereichen im Sanierungsgebiet Karl-Liebnecht-Straße. Sie befindet sich baulicherseits in einem erbarmungswürdigen Zustand. Daher begrüßt der Ortsteilrat, dass der Ausbau ab 2021 in Angriff genommen werden soll.

Zu den einzelnen Sachverhalten bezieht der Ortsteilrat wie folgt Stellung:

Thema Funktion der Dammstraße im Wenigenjenaer Straßennetz

Die Dammstraße dient vorrangig dem Ziel- und Quellverkehr in Wenigenjena. Sie ist u. a. für die Erreichbarkeit des DRK, von vier Kindergärten und zwei Schulen eine wichtige Verbindungsstraße. Sie entlastet die Karl-Liebnecht-Str. und dient der Vermeidung von Verkehr durch Umwege. Genutzt wird sie durch Fußgänger Radfahrer und PKW. LKW dürfen die Straße nicht nutzen.

Fazit des OR:

Die Dammstraße wird auch zukünftig Ziel- und Quellverkehr aufnehmen müssen. Derzeit gilt die zugelassene Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h. Dies hat funktioniert und sollte aus Sicht des Ortsteilrates so bleiben, max. auf 20 kmh gesenkt werden.

Unklar ist die Bezeichnung „Dörfliche Hauptstraße“.

Thema Gestaltung

Der gesamte Abschnitt (ca. 200 m) soll laut Planung Mischverkehrsfläche, somit als verkehrsberuhigte Zone (7 kmh) ausgeführt werden (gleichberechtigte Nutzung von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern), das heißt, dass keine gesonderten Gehwege oder Borde hergestellt werden.

Vorgesehen sind:

- hochwertige Oberflächen (Pflaster/Betonpflaster; ebener als in der Charlottenstr.)
- einige Baumpflanzungen

Anmerkungen der Anwohner und Fazit des OR:

- Die vorgesehene Gestaltung (Pflasterung, Gestaltung der Straßenbereiche, der Einfahrten, des Ausgleichs der unterschiedlichen Straßenbreiten...) wird vorbehaltlich der Nutzungsmöglichkeiten (s.u.) akzeptiert. Allerdings befürworten einige Anwohner auch, den Fahrstreifen der Einbahnstraße mit einer Asphaltdecke zu versehen, insbesondere aus Gründen des Lärmschutzes.

ORTSTEILRAT JENA-WENIGENJENA

- Die in der Darstellung „Straßenquerschnitt – Variante 1“ eingezeichneten Breiten der Verkehrsräume für die verschiedenen Nutzungen werden insbesondere von den Anwohnern in Frage gestellt.
- Die Borngasse verläuft im längsten Abschnitt zwischen Gärten und ist unversiegelt. Die durchgängige Pflasterung und Beleuchtung ist unnötig und wird abgelehnt (Versiegelung, Schutz der Nacht, ...).
- Die Kreuzung Dammstraße/Charlottenstraße sollte in den Ausbau einbezogen werden, das heißt, dass die Baugrenze um einige Meter Richtung Tümpfingstraße verlegt wird. Die Einengung der Dammstraße im Bereich Charlottenstraße ist unverständlich und wird hinterfragt.
- Der Standort der Bäume sollte überdacht werden. Im Bereich Dammstraße/Charlottenstraße sollten die Bäume in die Grünflächen an der Charlottenstraße/Tümpfingstraße verschoben werden. Als „Ausgleich“ könnte eine Fassadenbegrünung (z.B. Haus Dammstraße 18) erfolgen.

Thema Parkflächen und deren Anordnung

Geplant wird, die Anzahl der Parkflächen erheblich zu reduzieren. Verbleiben sollen 6 - 8 frei verfügbare und mit Parknägeln (wie in der Charlottenstraße) gekennzeichnete Parkstellflächen. Die Verwaltung stellt in Aussicht, dass bei der später anstehenden Erneuerung der Tümpfingstraße zusätzliche Stellplätze geschaffen werden könnten.

Anmerkungen der Anwohner und Fazit des OR:

- Die Reduktion von aktuell ca. 18 - 20 Stellflächen auf 6 - 8 ist drastisch. Da nur wenige Anwohner die Möglichkeit haben, ein Fahrzeug auf dem Grundstück abzustellen, erscheint das zu wenig.
- Die Anwohner sprechen sich energisch gegen die erhebliche Verringerung der Pkw-Stellflächen aus.
- Das Parken sollte weiterhin auf der (stadtauswärts) linken Straßenseite erfolgen, wo gegenwärtig bis zu 20 Pkw parken können. Sollten die Parkflächen zukünftig auf der rechten Seite eingeordnet und damit erheblich verringert werden, drängen die Anwohner auf Anwohnerparken.
- Gewünscht wird eine "Intelligente Kennzeichnung" von Stellflächen statt starrer Vorgaben, z. B. Parkzonen statt Parkflächen.

Die vorgeschlagene Lösung trägt den Anwohnerinteressen nicht genügend Rechnung.

Die Planung kann in Bezug auf die Stellflächen noch nicht bestätigt werden.

Thema Beleuchtung

Anmerkungen der Anwohner und Fazit des OR:

- Der Ortsteilrat schlägt in Abstimmung mit Anwohnern die Verwendung von nach unten strahlenden Leuchten (kegelförmig) vor, weil durch die Enge der Straße das abstrahlende Licht in die gegenüberliegenden Fenster scheint (Beleuchtung vorzugsweise der Wege und nicht der Gebäude, keine Blendung in Fenster bzw. Wohnungen). Der Wirkung von Leuchten muss größere Gewichtung beigemessen werden als der formatio jenensis. Daher sollten unbedingt standortgemäße Leuchten ausgewählt werden.
- Die Standorte der Leuchten sind zu überdenken.
- Als Lichtfarbe sollte "warmweiß" beibehalten werden.

Thema Entwässerung

Anwohner bemängeln den schlechten Wasserablauf bei stärkeren Regenfällen.

Die Verwaltung informiert darüber, dass der Hauptsammler nicht erneuert wird. In der Magnus-Poser-Straße wird ein Entlastungskanal gebaut, womit die Probleme nach Ansicht der Verwaltung gelöst würden.

Thema Verkehrsregelungen im Tümpfingviertel

Der Ortsteilrat bittet darum, nicht in bestehende Verkehrsregelungen einzugreifen, bevor nicht alle Verkehrsregelungen im Tümpfingviertel auf den Prüfstand kommen. Beispielsweise wird von Ortskundigen vorgeschlagen, die Einbahnstraßenregelung in der Helmboldstraße umzukehren. Derzeit gibt es dort zwei parallele Einbahnstraßen (Dammstraße und Helmboldstraße). Die Anwohner meinen, dass dies der Verkehrsvermeidung dienen könnte, weil Umwege vermieden würden.

Jena, den 11.12.2019

Rosa Maria Haschke, Ortsteilbürgermeisterin Wenigenjena

Ortsteilrat Wenigenjena (eingeflossen sind Anregungen der Anwohner)